

## **Johann Jacob Schneider (1792-1871) Johann Michael Schneider (\*1808)**

Johann Jacob Schneider wurde am 1. Oktober 1792 in Hochstädten als zweiter Sohn von Johann Georg Schneider (1763-1830) und Elisabeth Katharina Bauer (1765-1813) geboren. Der jüngste Bruder Michael kam 16 Jahre später, am 8. Juni 1808, zur Welt.

Mit Vater Johann Georg Schneider, geboren in Webern im Modautal, begann die Linie der Familie Schneider in Hochstädten. Ernst Schad schrieb in seinem Beitrag

„Die alten Häuser in Hochstädten und ihre Geschichte“ zum Haus Mühlthalstraße 261, dass die Herkunft der Familie Schneider in „Wabern im Fürstentum Lichtenberg“ lag. Die Gemeinde Webern, nicht Wabern, gehörte ab 1783 zum Amt Lichtenberg und ab 1806 zur Provinz Starkenburg, Großherzogtum Hessen. Johann Georg heiratete am 2. August 1781 in Auerbach die 16-jährige Elisabeth Katharina Bauer, Tochter von Johann Peter Bauer (1741-1780) aus Hochstädten. Die jungen Eheleute übernahmen den Hof in der heutigen Mühlthalstraße 261 von dem bereits verstorbenen Vater bzw. Schwiegervater Bauer. Mit im Haushalt lebten die Witwe Eva Elisabeth Kell, verheiratete Bauer (1732-1795), gebürtig aus Lautern, und die ledigen Schwestern Elisabeth Katharina (\*1765) und Eva Elisabeth (\*1774). Bald kamen die Kinder Johann Georg (1783-1867), Johann Jacob (1792-1871), Johannes (1800-1858), Anna Barbara (1802-1865), Anna Katharina (1805-1827) und Johann Michael (\*1808) hinzu. Fünf Jahre nach der Geburt des letzten Kindes starb Anna Katharina Schneider. Bereits ein Jahre nach ihrem Tod heiratete Johann Georg Schneider in zweiter Ehe 1814 Anna Barbara Jährling (\*ca. 1774) und 1817 in dritter Ehe Anna Katharina Hartmann (1764-1822) aus Auerbach.

Sohn Jacob Schneider war zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr in Hochstädten ansässig. Er diente laut Angaben auf dem Grabstein ab 1808 in der „Deutschen Ar-



*Abb. 1: Die Hofreite der Familie Schneider, Mühlthalstraße 261*

mee“ und war beim Feldzug gegen Napoleon Bonaparte I. dabei. Dafür wurde er mit einer Medaille ausgezeichnet. Am 6. Dezember 1818 ehelichte er in Gadernheim die gebürtige Eva Maria Haumann (1802-1854), Tochter von Johannes Haumann und seiner ersten Ehefrau Anna Elisabetha Heldmann. Dort kamen die Kinder Anna Maria (1819-1823), Eva Maria (1823-1866), Elisabeth (1826), Johann Philipp (1831-1909), Johann Georg (1837-1872) zur Welt. In Gadernheim blieb er mit seiner Familie als Ortsbürger und Ackermann ansässig.

Der jüngste Spross der Familie Schneider, Johann Michael, ist der erste bisher bekannte Hochstädter, der nach Amerika ausgewandert war. Eine große Gruppe von Personen aus Auerbach, Zwingenberg, Beedenkirchen, Reichenbach und Jugenheim traten 1835 von Bremen die Reise nach Baltimore, Maryland an. Johann Michael ist der einzige Passagier aus „Hochstädte“, mit der Berufsbezeichnung „Ackerbau“. Am 5. September des gleichen Jahres erreicht das Schiff das Ziel Amerika - die neue Welt. Nach seiner Ankunft in Amerika finden sich keine weiteren Spuren über den Verbleib und das Schicksal von Johann Michael Schneider. In Oregon Ogle County in Illinois taucht ein John M. Schneider auf, katholischen Glaubens, geboren am gleichen Tag (8. Juni 1808) und mit der Auswanderung und Ankunft ein Jahr zuvor 1834 in Baltimore. Sein Ursprung soll in der Gemeinde Schneeberg bei Miltenberg in Bayern liegen. Nach Rücksprache mit dem Diözesanarchiv in Würzburg konnte die Geburt von Johann Michael Schneider am 8. Juni 1808 in Schneeberg bestätigt werden.



Abb. 2:

Der Grabstein von Jacob Schneider, evangelischen Friedhof Saint Pauls Lutheran in Arlington Hancock County

Quelle: [www.findagrave.com](http://www.findagrave.com), Jacob Schneider, Grave Memorial# 8782762,

Created by: K. Clinard

Somit bleibt das Schicksal von Johann Michael Schneider aus Hochstädten ungeklärt. Jacob Schneider entschied sich erst nach dem Tod seiner Frau um 1860/61 dazu mit seinen zwei jüngsten Söhnen Philipp und Georg, und seiner Tochter Elisabeth nach Amerika aus- zuwandern. Ob Kontakt zum Bruder Johann Michael bestand, ist nicht bekannt. In den Kirchenbüchern von Jenera, Hancock County in Ohio wurde vermerkt, dass Jacob Schneider mit seinen Kindern 1861 in Ohio ankam. Aus den Aufzeichnungen geht ebenfalls hervor, dass er die letzten Jahre seines Lebens bei seinem Sohn Philipp in Van Buren Township lebte. Sein Grabstein ist bis heute auf dem evangelischen Friedhof Saint Pauls Lutheran in Arlington Hancock County erhalten geblieben und beschreibt in Stein gemeißelt sein ganzes Leben. Auch die Grabsteine seiner Söhne sind heute noch dort zu finden.



Abb. 3: Das Haus der Familie Schneider, Mühltalstraße 261, im Jahr 2012

2. Johannes Krüger 25. Auerbach  
 3. Michael Schneider 26. Hochstädte.

Abb. 4: Ausschnitt aus der Passagierliste, Bremen nach Baltimore, Maryland, am 5. September 1835  
 Quelle: [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com), Immigrant Ships, Bremen, Germany to Baltimore, Maryland, 5. September 1835

Eine Fotografie, die dem Stadtarchiv Bensheim in den 1980er Jahren von Frau Helmi Jourdan (1911-1996) aus Frankfurt zur Verfügung gestellt worden ist, zeigt laut Beschriftung ein Ehepaar Schneider, Besitzer einer Frankfurter Würstchenfabrik in Chicago. Leider ist Frau Jourdan 1996 ledig verstorben, so dass sie keine weitere Auskunft über das Foto und den Ursprung geben kann. Auch weitere Recherchen in Chicago konnten die Fragen zu der Familie Schneider aus Chicago nicht beantworten.



Abb. 5: Das Bild zeigt das Ehepaar Schneider aus Hochstädten, ausgewandert um 1850 nach Chicago.  
 Quelle: Stadtarchiv Bensheim

#### Quellen:

- Bergsträßer Heimatblätter 6. November 1980, Nr. 12, „Die alten Häuser in Hochstädten und ihre Geschichte“, Beitrag Ernst Schad
- „...jetzt sind wir in Amerika“, Südhessen in der neuen Welt, von Marie L Seidenfaden (Autor), Brigitte Köhler (Autor), S. 77
- [www.indagrave.com](http://www.indagrave.com), Jacob Schneider, Grave Memorial# 8782762, Created by: K. Clinard
- [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com), Immigrant Ships, Bremen, Germany to Baltimore, Maryland, 5. September 1835
- [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com), United States Index to Passengers and Gulf Ports, Schn-Schuk, Aufnahme 935
- Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg, Amtsbücher aus Pfarreien 4432, Fiche 8, S. 413, Johann Michael Schneider, Schneeberg